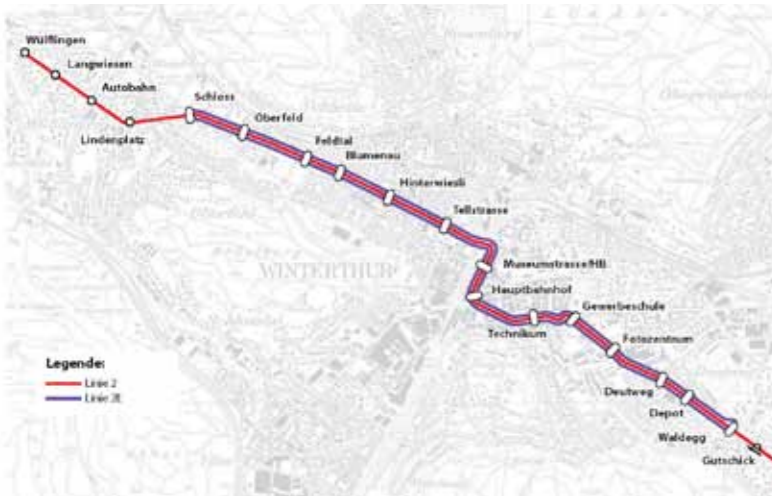


Neue Linie 2E: Verstärkung für den Zweier



Die Busse der Linie 2E verstärken den 2er in den Morgen- und Abendspitzen von Montag bis Freitag.

Auf den 14. Dezember wird die Kurzlinie 2E als Übergangslösung auf der Linie 2 in Betrieb genommen.

Mit rund 8 Mio. Fahrgästen pro Jahr (2013) ist die Linie 2 die nachfragestärkste Stadtbushlinie. Bisher reagierte Stadtbus auf die grosse Nachfrage mit unterschiedlichen Taktangeboten. Die Praxis zeigte aber, dass zu dichte Fahrplanangebote in «Stosszeiten» an eine verkehrstechnische Kapazitätsgrenze stossen. Es sind deshalb Lösungen gesucht, welche bereits im heutigen Betrieb sowohl die Pünktlichkeit zu den S-Bahn-Anschlüssen als auch den Komfort (z. B. Vermeidung von überfüllten Bussen) verbessern, indem die Kapazitäten genau dort wo nötig verbessert werden.

Mit dem Verkehrsratsbeschluss vom 4.7.2013 erhielt Stadtbus den Auftrag zur Angebotsverbesserung auf zentralen Abschnitten der Linie 2, ab Fahrplanwechsel Dezember 2014.

Angebotskonzept

Daraufhin entwickelte Stadtbus ein Angebot, welches die

Buskapazitäten gezielt dort bereitstellt, wo sie gemäss Nachfrage am stärksten benötigt werden. Damit werden eine zeitlich gleichmässige Passagierverteilung und eine höhere Pünktlichkeit erreicht. Konkret werden mit der zusätzlichen Linie 2E ab 14. Dezember 2014 die beiden nachfragestärksten Abschnitte der Linie 2, aus Richtung Wülflingen zwischen Schloss und dem Hauptbahnhof (HB) sowie in Richtung Seen zwischen HB und Waldegg, zu Hauptverkehrszeiten massgeblich entlastet.



Unterstützung im Hintergrund bietet dem Fahrpersonal und den Fahrgästen die Stadtbus-Leitstelle.

Infrastruktur

Mittelfristige Voraussetzung für den Betrieb der Kurzlinie sind ein Umbau der Verzweigung Wülflingerstrasse/Salomon-Hirzel-Strasse sowie die Wiederinbetriebnahme der bestehenden Wendeanlage Waldegg an der Tösstalstrasse.

Übergangslösung

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen hat Stadtbus eine Übergangslösung erarbeitet, welche im Raum Wülflingen vorläufig auf einem Konzept ohne Wendeanlage beruht: Das heutige Angebot der Linie 2 (Hauptverkehrszeit 6-Min.-Takt) wird belassen und durch neue Entlastungskurse der Linie 2E – mit Anschlüssen auf die S11 und S12 in den Morgenspitzen und auf die S8 und S12 in den Abendspitzen – zu einem 3-Minuten-Takt – ergänzt.

Wendeanlagen voraussichtlich Ende 2016 erstellt

Faktisch entspricht dieses Angebot noch nicht den Vorgaben des ZVV (als Besteller und Finanzge-

ber) vom September 2013. Dieser sieht eine Verdichtungslinie (L22) auf dem gleichen Streckenabschnitt vor, jedoch mit doppelt so vielen Verdichtungen. Erst mit dem Bau der Infrastruktur (beidseitige, voll ausgerüstete Wendeanlagen), welche voraussichtlich Ende 2016 bereitstehen wird, kann der Leistungsauftrag des ZVV vollumfänglich erfüllt werden.

info

Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014

Ein Schreiben mit den wichtigsten Änderungen zum Fahrplanwechsel sowie ein Exemplar unseres druckfrischen Fahrplans finden Sie ab 5. Dezember 2014 in Ihrem Briefkasten.

Öffnungszeiten über die Feiertage

Unser Beratungszentrum ZVV-Contact am Bahnhofplatz ist am 24.12. und 31.12.2014 jeweils bis 17 Uhr geöffnet.

Nachtbus

24.12.2014: Kein Betrieb
31.12.2014: Im Halbstundentakt gemäss publiziertem Fahrplan unter www.zvv.ch und www.sbb.ch

Stadtbus Winterthur
Postfach 126
CH-8402 Winterthur

www.stadtbus.winterthur.ch

Stadt Winterthur



STADTBUS

AKTUELL

Fahrgastinformation von Stadtbus Winterthur

November 2014

Stadtbus ist bereit für den Winter



Wie hat sich Stadtbus auf den Winter vorbereitet, und welches sind bei viel Schnee und Eis die grössten Knackpunkte, die es zu bewältigen gibt? Daniel Ryavec, Leiter der Leitstelle, erklärt es im Gespräch.

Herr Ryavec, wann beginnt bei Stadtbus die Vorbereitung auf den Winter?

Daniel Ryavec: Wir beginnen jeweils im Herbst, wenn das Wetter langsam umschlägt.

Welche Probleme stellen sich Ihnen im Winter?

Besonders herausfordernd sind die Fahrleitungen der Trolleybusse. Kälte und Luftfeuchtigkeit kön-

nen die Fahrleitungen im Winter vereisen. Die Folgen sind Lichtbögen, Verschleiss der Kontaktelemente sowie unplanmässige Betriebsunterbrechungen. In solchen Fällen sprühen wir mit einem Spezialfahrzeug ein Frostschutzmittel prophylaktisch auf die Fahrleitung. Wir beginnen damit um 2 Uhr in der Nacht, so dass wir bis zum Betriebsbeginn um 4.45 Uhr fertig sind.

Die Wetterprognosen sind für Stadtbus also zentral.

Die Wetterprognosen ja, aber vor allem auch unsere Erfahrung.

Wie oft fahren Sie solche Einsätze?

In kalten Wintern gibt es Phasen, da fahren wir jede Nacht, manchmal aber auch nur alle 14 Tage.

Wann montiert man bei Stadtbus die Winterreifen?

Bei den städtischen Linien fahren wir seit einigen Jahren mit Ganzjahresreifen und müssen deshalb diese nicht mehr wechseln. Im Regionalbetrieb ausserhalb des Stadtnetzes sind die Winterreifen bereits aufgezogen.

Wie steht es mit Ketten?

Das Aufziehen der Ketten ist anspruchsvoll. Da es sich um Notketten handelt, müssen diese so rasch als möglich auch wieder entfernt werden, um sie nicht unnötig

Editorial



Geschätzte Kundinnen und Kunden

Der Winter steht wieder vor der Tür. Wenn die ersten Schneefälle das Flachland erreichen, ist Stadtbus vorbereitet. Nicht so die übrigen Verkehrsteilnehmenden. In den vergangenen Jahren blieben wir beim ersten Schnee leider oftmals im Verkehr stecken, weil Autos noch nicht wintertauglich ausgerüstet und einzelne PW-Lenker mit den neuen Verhältnissen überfordert waren, aber auch, weil sich viele noch nicht den neuen Gegebenheiten angepasst hatten.

Geduld und Toleranz sind gefragt, auch wenn unsere Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen alles unternehmen, um den Fahrplan trotzdem einhalten zu können. Ursachen und Hintergründe dazu sowie die wesentlichen Veränderungen im neuen Fahrplan dokumentiert das vorliegende Stadtbus Aktuell.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen und Ihnen wie uns einen reibungslosen Winterbetrieb.

Thomas Nideröst

zu beanspruchen oder gar zu beschädigen. Bei heftigem Schneefall weisen wir das Fahrpersonal an, die Ketten mitzunehmen, oder wir montieren sie schon im Depot.

Welche neuralgischen Stellen gibt es bei winterlichen Strassenverhältnissen auf Stadtgebiet?
Bei viel Schnee können beim Breitebus (Linie 4) Probleme auftreten, und zwar vor allem von der Breite Richtung Waldheim. Weitere heikle Strecken sind in Dättnu (Linie 5) oder an der Rychenbergstrasse (Linie 10). Auch die Trolleybus-Wendeschlaufe in Oberwinterthur sorgt bei uns immer mal wieder für rote Köpfe. Bleibt ein Bus stecken, so muss schnell einmal umdisponiert werden.

Problematisch sind im Winter für Stadtbus oft andere Fahrzeuge.
Das ist so. Wären wir auf der Strasse die Einzigen, könnten wir auch bei Schnee und Eis mit wenig Ausfällen pünktlich fahren. Es ist tatsächlich oft der motorisierte Individualverkehr (MIV), der uns behindert. Häufig sind die Auto-



mobilisten schlecht auf den Winter vorbereitet.

Was passiert, wenn ein Bus stecken bleibt?

Für Notfälle haben wir in den Spitzenzeiten beim Hauptbahnhof zwei zusätzliche Fahrzeuge stationiert, die wir kurzfristig einsetzen können. Grundsätzlich ist aber der städtische Winterdienst gefordert. Dieser setzt auf unseren Anruf hin Pfadschlitten oder Salzwagen ein. Für die Regionallinien haben wir auch in den Nachbargemeinden die direkten Nummern der Winterdienste, um diese kurzfristig anzubieten.

Im Winter nutzen viele Velofahrerinnen und -fahrer und Automobilisten den Bus. Das Fahrgastaufkommen ist dadurch deutlich höher als sonst. Welche Massnahmen ergreifen Sie?
Wir versuchen diesem Umstand im Fahrplan mittels einer Taktverdichtung Rechnung zu tragen oder zu gewissen Zeiten an stark frequentierten Haltestellen Einsatzfahrzeuge einzuplanen.

Was verändert sich für das Fahrpersonal, wenn die Busse öfter voll besetzt sind?
Unsere Fahrerinnen und Fahrer sind Profis. Ob sie nun mit 50 oder mit 150 Fahrgästen fahren, macht für sie vom Fahrverhalten her keinen grossen Unterschied. Hingegen benötigen sie an den Haltestellen mehr Umsteigezeit, was zu Verspätungen führen kann. Sie sind aber immer bestrebt, so pünktlich wie mög-

lich zu sein, um Anschlüsse zu gewährleisten.
Besuchen die Fahrerinnen und Fahrer Schleuderkurse?
Unsere Fahrdienstmitarbeitenden nahmen vor zwei Jahren mit unseren Bussen an einem Schleuderkurs teil. Die Durchführung und Organisation solcher Kurse ist für unsere rund 200 Mitarbeitenden jedoch sehr aufwendig und kostspielig.

Stadtbus im Winter: Das können Sie als Fahrgast tun.

Wenn im Winter deutlich mehr Passagiere den Bus benutzen, ist Stadtbus besonders gefordert. Deswegen rät Daniel Ryavec, Leiter der Leitstelle, bei schlechten Strassenverhältnissen, grundsätzlich einen Bus früher zu nehmen, wenn es Anschlüsse zu erreichen gilt.

Die Nutzung der Winterthurer Aussenbahnhöfe ist in solchen Fällen ebenfalls ratsam. Klar, dass die Fahrgäste mit Winterausrüstung und gutem Schuhwerk im Haltestellenbereich sicherer sind, insbesondere, wenn

die Schneeräumung noch nicht erfolgt ist. Sporadisch machen die Disponenten Fahrgastdurchsagen, um auf die Rutschgefahr an den Haltestellen hinzuweisen.

Verspätungen sind im Winter leider nicht zu vermeiden. Daniel Ryavec bittet deshalb um Verständnis bei der Kundschaft von Stadtbus: «Die schlechten Wetterbedingungen und Behinderungen durch die übrigen Verkehrsteilnehmer sollten bei den Ansprüchen der Fahrgäste ein wenig mitberücksichtigt werden.»



Der Busbetrieb wird am Monitor überwacht.



Nur im äussersten Notfall werden Schneeketten aufgezogen.

Kein Bus in Sicht? So informieren Sie sich.

Im schlechtesten Fall muss Stadtbus im Winter Teilstrecken kurzfristig einstellen. Im Dättnu oder etwa in Hegi kam das schon vor. Indem wir rechtzeitig den Winterdienst anbieten, versuchen wir dies natürlich zu verhindern. Der Disponent muss sich bei einem entsprechenden Entscheid auf die Einschätzung des Fahrdienstpersonals verlassen. Entscheidend ist, dass die Sicherheit von Fahrgästen und Fahrpersonal gewährleistet bleibt.

Infos bei ZVV-Contact

Bei Problemen infolge schlechter Strassenverhältnisse informiert Stadtbus regelmässig in den Fahrzeugen. Wo es Haltestellenanzeiger gibt, wird zu-

dem mit Text und akustisch informiert. Das ist allerdings nur bei 40 meist stark frequentierten (von rund 250) Haltestellen auf Stadtgebiet der Fall. An einigen Haltestellen wird schon im Vorfeld mit Plakaten auf mögliche Störungen aufmerksam gemacht.

Informationen über Umfahrungen oder allfällige Kursausfälle von Bussen erhalten Sie immer bei ZVV-Contact. Stadtbus leitet Störungen sofort dorthin weiter. Bei unsicherer Witterung oder bei heftigem Schneefall können Sie sich dort auch vorgängig informieren.

Sie erreichen ZVV-Contact täglich von 6.00 – 22.00 Uhr unter folgender Telefonnummer: 0848 988 988 (CHF 0.08/Min. vom Schweizer Festnetz).

Noch schneller und einfach

iPhone-Applikation mit Push-Benachrichtigung

Dank den integrierten Echtzeitinformationen können Sie jederzeit und überall die aktuellsten Ankunfts- und Abfahrtszeiten auf Ihrem iPhone abrufen und Push-Benachrichtigungen einrichten.

Android-Applikation mit Push-Benachrichtigung

Sie finden in dieser App Fahrplanauskünfte und Abfahrtsstaben inkl. Echtzeitinformationen und Push-Benachrichtigungen. Ausserdem können Fahrplanverbindungen auf dem Gerät gespeichert und anschliessend offline abgerufen werden.

